



Gemeinsame Presseinformation des DGI-Landesverbandes Berlin/Brandenburg („BBI“) und des DGI-Landesverbandes Hessen / 9. August 2011

Gemeinsame Jahrestagung der DGI-Landesverbände Hessen und Rheinland-Pfalz: DGI Golf-Wanderpokal als Botschafter für Gesundheitsförderung

Gratulation an Dr. Waldemar Goldin/Berlin zum erneuten Gewinn des Golf-Wanderpokals der DGI: „Unser Kollege ist nicht nur sehr fortbildungsinteressiert, sondern offenbar auch beim Golfen schwer zu toppen“, freut sich Prof. Dr. Dr. Volker Strunz, Vorsitzender des DGI-Landesverbandes Berlin/Brandenburg und ausgewiesener Golf-Fan, der 2009 den großen Wanderpokal ins Leben gerufen hatte. Erstmals ausgespielt wurde er anlässlich des DGI-Gemeinschaftskongresses im gleichen Jahr in Berlin. Der Sieger auf dem Green damals: ebenfalls Dr. Waldemar Goldin/Berlin. Wirklich „wandern“ wollte der Pokal bisher also noch nicht. Vielleicht bietet sich eine nächste Gelegenheit: „Wir planen derzeit ein Turnier im süddeutschen Raum – und wir sind gespannt, wie dort der sportliche Wettstreit ausgeht.“

Viele Verbindungen von Golf und Implantologie

Im Mainzer Golfclub traten diesmal über 30 DGI-Mitglieder an: „Das gemeinsame Erlebnis verbindet – über die fachlichen Gemeinsamkeiten hinaus. Das ist auch der kommunikative Sinn des Wanderpokals“, sagt Professor Strunz, der den zahlreichen Sponsoren des aktuellen Turniers für die hilfreiche Unterstützung dankt. Dr. Dr. Roland Streckbein, DGI-Landesverbands-Vorsitzender in Hessen, sieht bei Golf und Implantologie auch fachliche Gemeinsamkeiten: Beide Bereiche seien verbunden durch das stete Bemühen, immer besser zu werden und die richtige Strategie zu finden. Das Golf-Turnier, das seitens des DGI-Präsidenten Prof. Dr. Dr. Hendrik Terheyden als „gute Initiative“ unterstützt wird, sei ein schöner Ausklang im Kreis der Kollegen nach einer anspruchsvollen Tagung.

„Man sollte früher anfangen“

Wer dabei antritt, steht allerdings in der Regel nicht das erste Mal auf dem Platz, was Professor Strunz aus gesundheitlichen Gründen ausdrücklich begrüßt: „Insbesondere die chirurgische Tätigkeit beim Implantieren zwingt uns für eine längere Zeit in eine gebeugte ungünstige Körperhaltung – Verschleiß der oberen Wirbel und verspannte Muskulatur ist eine typische Folge. Wer sich nicht ausgleichend sportlich bewegt, ist nach einigen Jahren in der Praxis nur noch gebremst einsatzfähig.“ Golf biete eine perfekte Verbindung aus Sauerstoff, Bewegung und entspannender Weite für die meist eng fokussierte zahnärztliche Tätigkeit. Sein Tipp für die jüngeren Kollegen: „Man sollte viel früher anfangen, nicht erst als ‚Oldie!‘“ Das gelte im Übrigen auch für die Implantologie: „In der Praxis fällt die Entscheidung pro Implantat leider oft viel später als es für die Mundgesundheit sinnvoll wäre – und die Hemmschwelle steigt.“ Der DGI-Wanderpokal sei insofern auch eine Art „Botschafter“ für den Gedanken, sich frühzeitig um Gesunderhaltung zu bemühen – nicht zuletzt um die eigene.

BU-Vorschlag: Der Gewinner des DGI Golf-Wanderpokals 2011: Dr. Waldemar Goldin (Mitte) mit den beiden Landesverbandsvorsitzenden Dr. Dr. Roland Streckbein, Hessen (links) und Prof. Dr. Dr. Volker Strunz, Berlin-Brandenburg (rechts)